

Vorstand

Aktuelles aus dem Vorstand

Neufassung des „Memorandums zur Förderung der Sportwissenschaft“

Die aus Vertretern der dvs, der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP) und des Fakultätentages Sportwissenschaft gebildete Arbeitsgruppe zur Überarbeitung des „Memorandums zur Förderung der Sportwissenschaft“ hat sich bereits zweimal getroffen, zuletzt am 23. Juli 2004 in Köln. Anfang Oktober ist ein weiteres Treffen in Heidelberg geplant. Zum Jahresende soll eine erste Fassung des Memorandums vorliegen.

Empfehlungen zur Durchführung von Mitgliederversammlungen der Sektionen und Kommissionen

Auf seiner letzten Sitzung hat der dvs-Vorstand „Empfehlungen zur Durchführung von Mitgliederversammlungen der Sektionen und Kommissionen der dvs“ beschlossen. Diese Empfehlungen sollen den Verantwortlichen in den Sektionen und Kommissionen helfen, häufig aufgeworfene Fragen im Zusammenhang mit Einberufung und Durchführung von Versammlungen sowie mit Wahlen in den Untergliederungen der dvs zu klären. Die Empfehlungen wurden allen Sektions- und Kommissionsprechern zugeleitet, sind aber auch auf der dvs-Homepage im „Download“-Bereich verfügbar.

ad-hoc-Ausschuss „Neue Medien“

Der vom Vorstand eingesetzte ad-hoc-Ausschuss „Neue Medien“ hat sich erstmals am 14. Juli 2004 in Frankfurt/Main am Rande des Workshops „Perspektiven von eLearning für Sportwissenschaft und Sport“ getroffen. In dem Kreis wurden mögliche Aufgaben der dvs im Bereich „Neue Medien“ diskutiert, die Grundlage weiterer Überlegungen im Vorstand sein werden.

Im Ausschuss, der von dvs-Vizepräsident Prof. Dr. Volker Zschorlich (Rostock) koordiniert wird, arbeiten mit: Dr. Christoph Igel (Saarbrücken), Prof. Dr. Joachim Mester (Köln), Prof. Dr. Norbert Olivier (Paderborn), PD Dr. Petra Platen (Köln), Prof. Dr. Josef Wiemeyer (Darmstadt) sowie dvs-Geschäftsführer Frederik Borkenhagen. Als Gäste bei der Sitzung in Frankfurt/Main waren außerdem Prof. Dr. Arnold Baca (Universität Wien), Dr. Adrian Bürgi (BASPO Magglingen), PD Dr. Hannelore Oschütz (Trainerakademie Köln) und Martin Schönwandt (Deutsche Sportjugend) dabei.

Relaunch der dvs-Homepage

Im Laufe des Sommers 2004 wird der Relaunch der dvs-Homepage abgeschlossen. Der Internetauftritt wird dann mit neuen und bewährten Inhalten in einem modernen Design bei einem neuen Provider und auf einer neuen technologischen Plattform realisiert. Es kommt das Open Source Content-Management-System (CMS) typo3 zum Einsatz, das die Pflege der Seiteninhalte deutlich vereinfacht. Das Aufsetzen der dvs-Website hat die Agentur team in medias aus Aachen übernommen. Die dvs-Website wird dann unter der Adresse (URL) www.sportwissenschaft.de erreichbar sein.

Wissenschaftliche Zeitschrift

dvs-Präsident Bernd Strauß hat sich in den letzten Wochen weiterhin bei den Herausgebern der Zs. „Sportwissenschaft“ (Bundesinstitut für Sportwissenschaft, BISp; Deutscher Sportbund, DSB) um die Aufnahme von Verhandlungen über eine mögliche Mitherausgeberschaft der dvs bei der „Sportwissenschaft“ bemüht. Die Bereitschaft, gemeinsame detaillierte und konkretisierende Verhandlungen aufzunehmen, ist vom DSB deutlich signalisiert worden. Die bisherigen Gespräche mit dem DSB können als sehr positiv, konstruktiv und als zukunftsgerichtet bezeichnet werden. Eine Verhandlungsbereitschaft über die gleichberechtigte Mitherausgabe der dvs war aber leider von Seiten von Dr. Büch (BISp), trotz mehrfachster Bemühungen des dvs-Präsidenten, bislang nicht zu erkennen. Gleichwohl hofft der dvs-Vorstand, dass es doch noch in der näheren Zukunft zu detaillierten Verhandlungen über die strukturellen und insbesondere über die ökonomischen Bedingungen einer Mitherausgeberschaft der dvs kommt, um dem dvs-Hauptausschuss, der im November in Köln tagen wird, ein seriöses Verhandlungsergebnis in dieser Sache präsentieren zu können. Der Hauptausschuss wird dann zu entscheiden haben, welches Konzept zur (Mit-)Herausgabe einer Wissenschaftlichen Zeitschrift durch die dvs weiterverfolgt werden soll.

Anrufen des Ethik-Rats

Bereits in den letzten „dvs-Informationen“ wurde über die Wahl des Ethik-Rates der dvs berichtet. Mitglieder, die den Ethik-Rat anrufen wollen, richten Ihr Anliegen bitte direkt und schriftlich an die gewählten Mitglieder des Ethik-Rates (Prof. Dr. Elk Franke, Berlin; Prof. Dr. Marie-Luise Klein, Bochum; Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Wilimczik, Bielefeld). Dabei kann das Schreiben an eines der drei Mitglieder des Ethik-Rates gerichtet sein; es wird für eine interne Verteilung gesorgt. Die Adressen der Mitglieder des Ethik-Rates sind auf der dvs-Homepage zu finden. Über die dvs-Geschäftsstelle erfolgt keine Weiterleitung von Schreiben an den Ethik-Rat.

Wissenschaftspreise

Der dvs-Vorstand hat auf seiner letzten Sitzung die Frage diskutiert, ob neben dem dvs-Nachwuchspreis (siehe die neue Ausschreibung auf Seite 6) noch weitere Preise durch die dvs vergeben werden sollten. Hierzu sollen in der nächsten Zeit weitere Überlegungen, auch unter Einbeziehung der Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“, angestellt werden.

Stellungnahme der dvs zur Neuordnung der Arbeitszeit für Lehrer/innen

Der dvs-Vorstand hat einen von dvs-Vizepräsidentin „Bildung“, Prof. Dr. Petra Wolters (Vechta), vorbereiteten Entwurf zu einer Stellungnahme der dvs zur Neuordnung der Arbeitszeit für Lehrer/innen diskutiert, die in den nächsten Wochen veröffentlicht werden soll.

Wissenschaftliche Organisationen benötigen wissenschaftliche Zeitschriften

Grußwort des dvs-Präsidenten zur Eröffnung der 36. Jahrestagung der asp am 20. Mai 2004 in Halle (Saale)

Ich habe mich sehr gefreut, als Oliver Stoll mich in meiner Funktion als Präsident der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft vor einiger Zeit gebeten hat, im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung der asp-Jahrestagung ein kurzes Grußwort zu sprechen.

Meine Freude hat natürlich auch damit zu tun, dass ich der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie seit über 16 Jahren in unterschiedlichen Funktionen sehr verbunden bin und sie mir seit vielen Jahren, wie den anderen 230 Mitgliedern auch, eine wissenschaftliche Heimat, verbunden mit vielen positiven menschlichen Erfahrungen gegeben hat.

Der asp-Vorsitzende hat in seinem letzten Rundbrief an die Mitglieder verschiedene Aktivitäten der asp hervorgehoben und hat zu Recht von Leuchttürmen gesprochen.

Er hat dabei insbesondere die Fortbildungen und das Curriculum mit dem bdp gemeint und die Zeitschrift für Sportpsychologie, beides Aktivitäten, die der asp und der Sportpsychologie als unverrückbarer Bestandteil der Sportwissenschaft Visibilität und, natürlich neben vielen weiteren Dingen wie dem Karl-Feige-Preis, Identität und Unverwechselbarkeit geben.

Es sind Projekte, die innerhalb der Sportwissenschaft Vorbildcharakter haben und gleichzeitig von den Kolleginnen und Kollegen aus der Psychologie als Ausweis der Leistungsfähigkeit der Sportpsychologie in zunehmender Weise wahrgenommen werden.

Es sind Projekte, die die asp in der Sportwissenschaft und in der Psychologie gleichermaßen attraktiv machen.

Und es handelt sich um Projekte, bei der die asp, die damaligen Vorstände in den 80er, 90er Jahren und die damals handelnden Personen große Weitsicht und Hartnäckigkeit bewiesen haben. Die asp hat bereits damals erkannt, dass die Aus- und Fortbildung zur Sportpsychologin und Sportpsychologen auch ganz wesentlich von den Angeboten der Wissenschaftsorganisation abhängt und sie hat frühzeitig erkannt, dass wissenschaftliche Zeitschriften das wesentliche Medium der wissenschaftlichen Kommunikation sind und deshalb alle wissenschaftlichen Organisationen aufgefordert sind, ihrer Steuerungs- und Gestaltungsfunktion der Wissenschaftslandschaft durch die Gründung oder Beteiligung an wissenschaftlichen Zeitschriften nachzukommen. Jedenfalls sind sie gut beraten, dies zu tun.

Ich behaupte: dass es heute die „Zeitschrift für Sportpsychologie“ gibt, und dies einer der Leuchttürme der asp ist, ist Folge der weitsichtigen Gründung der Zeitschrift „Sportpsychologie“, damals noch im Philippka-Verlag im Jahre 1987. Es ist den damaligen Vorständen

am Ende der Achtziger Jahre, die dies begleitet haben, aber insbesondere Peter Schwenkmezger, Wolfgang Schlicht und Jürgen Beckmann, und den damaligen anderen Herausgebern zu danken, die durch ihre hartnäckige, engagierte und kompetente Arbeit dafür gesorgt haben, dass die asp ein solches Vorzeigeprojekt ihr eigen nennen kann.

Und richtig und wichtig ist, was die damaligen Gründer auch so gesehen haben dürften: Wissenschaftliche Organisationen benötigen wissenschaftliche Zeitschriften und wissenschaftliche Zeitschriften gehören in die Hände von wissenschaftlichen Organisationen. Nur so ist, natürlich in der Regel gemeinsam mit den Wissenschaftsverlagen, für Nachhaltigkeit gesorgt.

Die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft hat erst wesentlich später als die asp die Notwendigkeit dieses Prinzips erkannt, ist aber in den letzten drei Jahren, richtigerweise, sehr initiativ in der Frage der Gründung einer eigenen Zeitschrift geworden. Dabei gilt es für die dvs, über ein einzelnes Zeitschriftenprojekt hinaus, einen Rahmen für den nationalen Zeitschriftenmarkt in der Sportwissenschaft zu entwickeln.

Zur Zeit verhandelt, wie wahrscheinlich allen bekannt, die dvs mit den Herausgebern der Zeitschrift „Sportwissenschaft“, also dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft und dem Deutschen Sportbund über eine gemeinsame Mitherausgeberschaft. Dies sind intensive und auch zuweilen schwierige Gespräche, die aber stets von dem Bewusstsein der Organisationen getragen sind, dass sie auf vielerlei Art partnerschaftlich verbunden und vernetzt sind und, unabhängig vom konkreten Verhandlungsgegenstand wissen, dass Sie einander brauchen, um die Sache der Sportwissenschaft auf Dauer positiv zu gestalten.

Die Verhandlungen werden sicherlich noch das gesamte Jahr andauern und am Ende des Jahres werden die Gremien der dvs, also der Hauptausschuss in diesem Fall, zu entscheiden haben, in welcher Weise sich die dvs auf dem Zeitschriftenmarkt positionieren wird.

Einer der Leuchttürme der asp sind aber auch die Jahrestagungen, die für die Sportpsychologinnen und Sportpsychologen ein besonderes Highlight im akademischen Jahr darstellen. Seit 1969 wurde hier eine Tradition etabliert, die in der Sportwissenschaft Ihresgleichen sucht.

Ich bin mir sicher, dass Oliver Stoll und sein Team dafür sorgen werden, dass die Tagung ein großer Erfolg werden wird und diese Tagung allen, die dabei gewesen sind, auch in einigen Jahren noch in angenehmer Erinnerung sein wird. Ich wünsche Ihnen allen eine in jeder Hinsicht ertragreiche Tagung.



Trainingswissenschaft im Freizeitsport
Symposium der dvs-Sektion Trainingswissenschaft
7.-9. April 2005 · Ruhr-Universität Bochum
Infos unter: www.dvs-freizeitsport.de



„Sport in Europa“

17. Sportwissenschaftlicher Hochschultag

22.-24. September 2005 in Leipzig

UNIVERSITÄT LEIPZIG



Der 17. Sportwissenschaftliche Hochschultag der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) im Jahre 2005 findet an einem zeitlichen Knotenpunkt in der deutschen und europäischen Geschichte statt. Die Erweiterung der Europäischen Union in 2004 um die östlichen Nachbarländer Deutschlands rückt Sachsen als „Tor nach Osteuropa“ in eine geographische Schlüsselposition. Die Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig freut sich daher sehr, Ausrichter dieses zentralen sportwissenschaftlichen Kongresses zu sein.

Der dvs-Hochschultag ist Anlass, die Rolle von Sport und Sportwissenschaft in Europa neu zu reflektieren und zu verorten. Im Bereich von Lehre und Forschung spricht dies alle Sektionen und Kommissionen der dvs an. Der Austausch über unterschiedliche trainingswissenschaftliche, biomechanische und sportmotorische Basiskonzepte kann etwa ebenso gewinnbringend sein wie die Betrachtung historischer, psychologischer, soziologischer und pädagogischer Fragestellungen im interkulturellen Vergleich.

„Sport in Europa“ sollte aus der Sicht aller sportwissenschaftlichen Disziplinen betrachtet werden. Darüber hinaus sind Beiträge auch willkommen, wenn sie sich nicht direkt unter das Rahmenthema einordnen lassen.

Themen (Auswahl):

- Sportwissenschaft in Europa
- Sportmedizin in Europa
- Kulturvergleichende Forschungsansätze im Sport
- Sport in verschiedenen Tätigkeitsfeldern (Schul-, Freizeit-, Behindertensport usw.)
- Leistungssport-Fördersysteme in Europa
- Olympische Erziehung
- Erlebnispädagogische Ansätze im Sport
- Traditionelle Sportarten in Europa
- Gestufte Studiengänge in Deutschland und Europa

Programm

Neben Hauptreferaten durch eingeladene Referenten besteht die Möglichkeit, eigene Beiträge zum Programm anzumelden:

- Arbeitskreise
- Diskussions- und Einzelbeiträge
- Positionsreferate

Alle Modalitäten zur Einreichung von Abstracts für die Anmeldung von Beiträgen und zur Teilnahme am dvs-Nachwuchspreis (siehe die nachfolgende Ausschreibung auf Seite 6) finden Sie im Internet unter www.dvs2005.de.

Über die Annahme der eingereichten Beiträge entscheidet das Wissenschaftliche Komitee.

Tagungsort

Universität Leipzig
Sportwissenschaftliche Fakultät
Jahnallee 59
D-04109 Leipzig

Wissenschaftliches Komitee

Vorsitz: Jürgen Krug (Leipzig)

Walter Brehm (Bayreuth), Martin Busse (Leipzig), Hans-Hermann Dickhuth (Freiburg), Jürgen Innenmoser (Leipzig), Marie-Luise Klein (Bochum), Christina Müller (Leipzig), Klaus Nitzsche (Leipzig), Alfred Richartz (Leipzig), Dietmar Schmidtbleicher (Frankfurt/Main), Bernd Strauß (Münster), Josef Wiemeyer (Darmstadt), Sabine Würth (Leipzig).

Rahmenprogramm

Satellitentagungen

Im Vorfeld des Hochschultages sollen Satellitentagungen zu folgenden Themen stattfinden:

- Fußball
- Trainerausbildung
- Nachwuchsförderung (Talentfindung, -förderung, Training im Nachwuchsleistungssport)
- Eliteschulen des Sports

Ausstellung/Produktpräsentationen

(Sportgerätehersteller, Verlage, etc.)

Kulturelles Programm

(Lesungen, Abendveranstaltungen, etc.)

Tagungsgebühren (in €)

Anmeldung und Zahlung	bis 30.4.05	bis 31.7.05	vor Ort
dvs/asp Mitglieder	140	190	215
Nichtmitglieder	190	240	265
Reduzierte Gebühr*	115	140	165
Studierende**	85	100	110
Begleitpersonen**	60	75	85

*InhaberInnen halber Stellen, StipendiatInnen;

** ohne Abstractband

Die Tagungsgebühr enthält: Teilnahme am wissenschaftlichen Programm, Abstractband, eine Abendveranstaltung, Dauerkarte der Leipziger Verkehrsbetriebe (Bus und Straßenbahn).

Organisationskomitee

Leiterin: Dorothee Alfermann

Kontakt: Uwe-Carsten Zehl

Universität Leipzig
Sportwissenschaftliche Fakultät

Jahnallee 59
D-04109 Leipzig

Tel.: +49 (0)341 97 31647

Fax: +49 (0)341 97 31639

eMail: alferman@rz.uni-leipzig.de

eMail: zehl@rz.uni-leipzig.de

Website: www.dvs2005.de

dvs-Nachwuchspreis 2005

gefördert durch die Friedrich-Schleich-Gedächtnis-Stiftung



Im Rahmen des 17. dvs-Hochschultags vom 22.-24. September 2005 in Leipzig wird der dvs-Nachwuchspreis für den besten Beitrag eines/einer Nachwuchswissenschaftlers/in vergeben werden. Die dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ führt damit den Preis des Heidelberger Hochschultags 1999 und den dvs-Nachwuchspreis des Hochschultags in Münster 2003 weiter.

Teilnahmevoraussetzungen und Dotierung

Am Wettbewerb um den dvs-Nachwuchspreis 2005 können alle Nachwuchswissenschaftler/innen teilnehmen, die sich in der Qualifikationsphase befinden und mit einem sportwissenschaftlichen Thema promovieren, habilitieren oder eine Juniorprofessur bekleiden.

Der dvs-Nachwuchspreis wird gefördert durch die Friedrich-Schleich-Gedächtnis-Stiftung und ist mit insgesamt 1.500,- € dotiert. Die Friedrich-Schleich-Gedächtnis-Stiftung wurde 2001 zur Erinnerung an den Unternehmer und Erfinder Friedrich Schleich gegründet und hat ihren Sitz in Schwäbisch Gmünd.

Bewerbung

Die Bewerbung bezieht sich auf eigene, bis zum Bewerbungsschluss in der eingereichten Form unveröffentlichte Forschungsarbeiten. Bewerber/innen senden wie alle Teilnehmer/innen des Hochschultags ein Abstract entsprechend der allgemeinen Abstract-Vorgaben (siehe: www.dvs2005.de) unter dem Stichwort „dvs-Nachwuchspreis 2005“ an: Dr. Sabine Würth, Universität Leipzig, Sportwissenschaftliche Fakultät, Jahnallee 59, 04109 Leipzig, eMail: wuerth@rz.uni-leipzig.de

Die eigentliche Bewerbung, eine maximal fünfseitige schriftliche Fassung des Beitrags (Winword-Format: Schriftgrad 12; Zeilenabstand 1,5; Seitenränder jeweils 2,5 cm; Abbildungen sind einzubinden), ist als Ausdruck und Datei zu senden an: Dr. Siegfried Nagel, Universität Tübingen, Institut für Sportwissenschaft, Wilhelmstr. 124, 72074 Tübingen, eMail: siegfried.nagel@uni-tuebingen.de

Beizufügen ist eine Bestätigung der/des betreuenden Hochschullehrer/in darüber, dass in dem eingereichten Beitrag eigene, unveröffentlichte Arbeiten dargestellt werden. Bewerbungsschluss ist der **28. Februar 2005**.

Auswahl der Kandidat/innen für die Endrunde

Die eingereichten Beiträge werden anonym einer siebenköpfigen Jury vorgelegt. Die Zusammensetzung der Gutachter/innen orientiert sich an der disziplinären Sektionsgliederung der dvs und berücksichtigt weiterhin zwei Vertreter/innen der Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ und eine/n Vertreter/in des dvs-Vorstands. Die folgenden Jury-Mitglieder werden von den jeweiligen dvs-Organen benannt:

- 1 Vertreter/in „Sportpädagogik“;
- 1 Vertreter/in „Sportgeschichte/Sportphilosophie/Sportsoziologie“
- 1 Vertreter/in „Sportmotorik/Sportpsychologie“;

- 1 Vertreter/in „Biomechanik/Sportinformatik/ Trainingswissenschaft“;
- 2 Vertreter/innen Kommission „Wiss. Nachwuchs“;
- 1 Vertreter/in „dvs-Vorstand“.

Für die Endrunde werden je nach Bewerberlage drei bis fünf Kandidat/innen ausgewählt. Zur Ermittlung der Rangfolge der Bewerber/innen werden insbesondere folgende Kriterien zugrunde gelegt:

- innovativer Wert,
- wissenschaftliche Qualität des theoretisch-methodischen Ansatzes,
- Darstellung und Gestaltung des Beitrags.

Teilnehmer/innen, die nicht für die Endrunde ausgewählt werden, stellen ihre Arbeiten – wenn sie angenommen werden – in entsprechenden Arbeitskreisen des dvs-Hochschultags 2005 in Leipzig vor.

Endrunde

Die ausgewählten Kandidat/innen präsentieren ihre Arbeiten im Rahmen eines gesonderten Arbeitskreises auf dem dvs-Hochschultag 2005 in Leipzig. An die Präsentation der Beiträge schließt sich eine Diskussion an. Die Präsentation und Diskussion der Beiträge wird ebenfalls von den Mitgliedern der Jury bewertet. Die Rangfolge der Endrundenteilnehmer/innen wird anhand der Beurteilung der eingereichten Beiträge und deren mündlicher Vorstellung ermittelt.

Alle Informationen zum 17. dvs-Hochschultag 2005 im Internet unter

www.dvs2005.de

Zur Sportwissenschaft in Halle und Osnabrück

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Ende Mai wurde bekannt, dass das Rektorat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im Rahmen von Strukturentwicklungen beabsichtigt, das Institut für Sportwissenschaft zu schließen. In einer Erklärung des Rektorats vom 25.05.2004 wurde ausgeführt:

„In der Konkurrenz zu Leipzig und vor dem Hintergrund der starken Lehramtsnachfrage kann eine nicht lehramtsbezogene Sportwissenschaft an der MLU kaum nennenswert profiliert werden. Als Konsequenz erfolgt die Schließung des Instituts und die Konzentration allein auf die Lehramtsstudiengänge und die Schließung aller weiteren Studienangebote (Diplom, MA); die derzeit unbesetzte Professur entfällt, eine weitere Professur wird kw gesetzt. In den Diplom- und Magisterstudiengängen wird die Immatrikulation zum WS 04/05 eingestellt. Aufgrund der besonderen gesamtuniversitären Bedeutung des Sports geht der Einstellung der grundständigen sportwissenschaftlichen Studiengänge ein Ausbau des allgemeinen Hochschulsports parallel, um ein attraktives, studienbegleitendes Angebot für die Studierenden aller Fachrichtungen bereit zu halten.“

Diesen Plänen sind die Studierenden und Lehrenden des Instituts mit großem Engagement entgegen getreten. Auch der Präsident der dvs hat sich in einem Schreiben an die Universitätsleitung für den Erhalt der Sportwissenschaft in Halle ausgesprochen:

„[...] Nicht nur als Funktionsträger an meiner Universität weiß ich, dass Universitäten und Hochschulleitungen unter erheblichen Zwängen stehen, um die Forderungen der jeweiligen Landesregierung zu erfüllen. Mir ist sehr bewusst, dass dies für Ihre Universität zur Zeit in sehr besonderer Weise gilt.“

Ich bitte Sie gleichwohl bei Ihren Entscheidungen zu bedenken, dass die Sportwissenschaft und der Sport wichtige Elemente in unserer Gesellschaft und sicherlich auch an Ihrer Universität darstellen. Die auch nach außen hin weithin sichtbare Errichtung von Instituten für Sportwissenschaft an den deutschen Universitäten vor einigen Jahrzehnten hat nicht nur additiv den Fächerkanon der Universitäten ergänzt, sondern hat auch im besonderen signalisiert, dass die Universitäten Bildung und Ausbildung ganzheitlich sehen und Bewegung und Sport als wichtiges Kulturgut und als wichtige Eckpfeiler für die Entwicklung von Menschen begreifen.

Die geplante drastische Reduzierung des sportwissenschaftlichen Studienangebots in Halle und die Schließung des Instituts für Sportwissenschaft ist damit nicht in Einklang zu bringen. Eine solche Entscheidung wiegt umso schwerer, wenn man die steigende Nachfrage an Ausbildungen und Berufen in einem zukunftsorientierten Bereich von gesundheits-, sport- und bewegungsbezogenen Tätigkeiten sowie die vielfältigen Funktionen und Aufgaben betrachtet, die dem Sport und der Sportwissenschaft zurecht von Politik und Gesellschaft zugewiesen werden.

Um eine fundierte Ausbildung in allen sportwissenschaftlichen Studiengängen (Lehramt eingeschlossen) gewährleisten zu können, hat es sich als sinnvoll erwiesen, sowohl eine bestimmte Größe der zuständigen Einrichtung nicht zu unterschreiten als auch die Einrichtung als eine organisatorische Einheit zu führen. Diese Empfehlungen sind Kern des in den Neunziger Jahren von der dvs und dem Deutschen Sportbund erarbeiteten „Memorandums zur Förderung der Sportwissenschaft“. Dessen Überarbeitung wird derzeit gerade von uns durchgeführt. Selbst dann, wenn die von Ihnen geäußerte Absicht Realität würde, nur die Lehramtsstudiengänge Sport in Halle zu erhalten und dementsprechend Personalressourcen abzubauen, wäre der Fortbestand des Instituts für Sportwissenschaft als Einheit innerhalb einer Fakultät Ihrer Universität nachdrücklich zu empfehlen.

Darüber hinaus möchte ich betonen, dass die beiden sportwissenschaftlichen Hochschulinstitute des Landes Sachsen-Anhalt (in Magdeburg und Halle) sich in ihrem sportbezogenen Studienangebot hervorragend ergänzen. Die beabsichtigte Schließung des traditionsreichen Instituts in Halle würde dieses Zusammenwirken negativ beeinflussen und dürfte damit auch nicht im Sinne des Landes liegen. Dieses habe ich in einem Schreiben auch dem Wissenschaftsminister des Landes Sachsen-Anhalt mitgeteilt.

Ich bitte Sie, die vorgebrachten Argumente in die Diskussion einzubringen und sich für den Erhalt des Instituts für Sportwissenschaft einzusetzen.“

Ein ähnliches Schreiben wurde auch an den Wissenschaftsminister des Landes Sachsen-Anhalt gerichtet.

Auf der Sitzung des Akademischen Senats der Martin-Luther-Universität am 16. Juni 2004 wurde dann ein vom Rektorat überarbeitetes Strukturkonzept vorgestellt, in dem die geplante Einstellung der sportwissenschaftlichen Studiengänge keine Rolle mehr spielten. Vielmehr bleibt das Institut für Sportwissenschaft erhalten und soll in ein Institut für Sport- und Ernährungswissenschaft überführt werden.

Zwar muss das Institut eine weitere Reduzierung der Mitarbeiterstellen von 16,5 auf 12,5 Stellen hinnehmen, kann aber seine drei Professuren behalten. Neben den Lehramtsstudiengängen soll in Halle zum WS 2005/06 in einem grundständigen Bachelor-Studiengang immatrikuliert werden. Darauf aufbauend wird es zwei Master-Programme geben: eines mit dem Schwerpunkt „Rehabilitation und Sporttherapie“, ein zweites mit dem Schwerpunkt „Prävention“ bzw. „Sport und Ernährung“. Gleichzeitig werden die Diplomstudiengänge eingestellt. Der Magister-Studiengang wird nach Magdeburg abgegeben.

Universität Osnabrück

Anlässlich der Jahrestagung der Kommission Sportpädagogik im Juni 2004 in Soest wurde bekannt, dass an der Universität Osnabrück geplant ist, das Fach Sport/Sportwissenschaft zu schließen und an die Universität Oldenburg zu verlagern.

Vom Sektionssprecher wurde daraufhin an die Universitätsleitung sowie die Landesregierung geschrieben und eindringlich für die Beibehaltung des Faches Sport in der Lehramtsausbildung, insbesondere im Grundschulbereich, plädiert. Dabei wurde einerseits darauf verwiesen, dass Sport in der Lehrerbildung ein oft gewähltes Kombinationsfach ist, das in allen Bundesländern als Mangelfach gilt. Andererseits wurde auf den Beitrag verwiesen, den das Fach Sport zur Erfüllung der wichtigen gesellschaftspolitischen Aufgabe der Gesundheitsförderung (insbesondere in der Grundschule) leisten kann.

In einem Antwortschreiben aus dem Niedersächsischen Kultusministerium (zuständig für den Schulsport) vom 13.07.2004 wurde diese Argumentation gestützt, gleichzeitig aber auch auf die ausstehende Entscheidung der Universitätsleitung zur künftigen Einbindung des Faches verwiesen. Der Beschluss des Landes zur Verlagerung des Faches Sport/Sportwissenschaft von Osnabrück nach Oldenburg, den das Niedersächsische Wissenschaftsministerium in seinem Antwortschreiben vom 30.06.2004 bekräftigt hatte, soll nochmals geprüft werden.

„Education, Research and New Media“ – Die dvs als Gastgeberin der IuK-Frühjahrstagung 2004



Erstmals war die dvs Ausrichterin der Frühjahrstagung der IuK-Initiative der wissenschaftlichen fachgesellschaften Deutschlands (www.iuk-initiative.org), zu der rund 120 Expertinnen und Experten aus dem Bereich der Information und Kommunikation vom 15. bis 18. März 2004 an die TU Darmstadt gekommen waren. Zum Rahmenthema „Education, Research and New Media – Changes and Challenges for Science“ und seinen thematischen Schwerpunkten, die Ausrichter Josef Wiemeyer vom Darmstädter Institut für Sportwissenschaft in der Eröffnungsveranstaltung vorstellte, wurden rund 60 Beiträge präsentiert, die sich als Plenarvorträge oder Arbeitskreisbeiträge im Programm wiederfanden.

Die Beiträge der Tagung spiegelten die Vielfalt der Themen wider, mit denen sich die IuK bereits seit mehreren Jahren beschäftigt. Im Zentrum stehen dabei die Optimierung von Informations- und Kommunikationsprozessen in den Wissenschaften, die Schaffung von verbesserten Zugängen zu fachspezifischen Informationen und fachübergreifenden Informationsportalen. Damit verbunden ist immer die Frage der besseren, zielgruppen-spezifischen Ausrichtung und Vermarktung dieser Informationsangebote.

Wenn man Informationen elektronisch anbieten will, müssen dazu viele grundsätzliche Fragen geklärt werden: neben denen der Auswahl, der Qualität und der technologischen Umsetzung sind dieses vornehmlich rechtliche Fragen. Hier wurden durch die Urheberrechtsnovelle kürzlich neue Rahmenbedingungen geschaffen. In die Gespräche zu den Inhalten des sog. „Zweiten Korbes“ will sich auch die Wissenschaft einbringen, so dass die bereits auf der IuK-Herbsttagung 2003 in Bad Honnef begonnene Diskussion zu diesem Thema in Darmstadt fortgeführt wurde.

Weiterhin wurde das Thema „Open Access“, das im letzten Jahr durch die „Berliner Erklärung“ (www.zim.mpg.de/openaccess-berlin/berlindeclaration.html) neuen Schwung erhalten hat, in einem gesonderten Arbeitskreis intensiv diskutiert. Mit dem in Darmstadt von Katja Mruck und Günter Mey (Berlin) präsentierten Beispiel „Forum Qualitative Sozialforschung“ (www.qualitative-research.net/fqs/fqs.htm) konnte belegt werden, dass das Interesse an diesem Medium mit seinem kostenfreien Zugang zu wissenschaftlichen, referierten Zeitschriftenartikeln genauso kontinuierlich ansteigt wie das Interesse, darin zu publizieren, was letztlich auch ein Gradmesser für die Akzeptanz eines solchen Journals in der Fachdisziplin ist. Gleichwohl wurde auch die enorme Bedeutung von Werbemaßnahmen für ein solches Publikationsangebot herausgestrichen, um den Bekanntheitsgrad zu steigern, und es wurden Geschäftsmodelle skizziert, mit denen das Journal auch nach Auslaufen der öffentlichen Förderung durch die DFG fortgeführt werden kann.

In das Programm eingebunden war auch die 25. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken (AGSB), die in der dvs die Funktion der Kommission BDI innehat. In diesem Kreis diskutierten insgesamt knapp 20 Vertreterinnen und Vertreter aus sportwissenschaftlichen Bibliotheken aus Deutsch-

land, Österreich und der Schweiz über aktuelle Themen ihres Arbeitsfeldes. Im Rahmen der IuK-Tagung hatte die AGSB einen Arbeitskreis organisiert, in dem zum Thema „Aufbau eines Sport-Informationsforums“ Maximilian Stempfhuber (IZ Sozialwissenschaften, Bonn), Werner Kloock und Michael Störk (beide: Bundesinstitut für Sportwissenschaft, BISP Bonn) referierten. Ausgehend von neueren Entwicklungen bei den bereits online verfügbaren Referenzdatenbanken des BISP (so wurde bspw. die Literaturdatenbank SPOLIT jetzt *vollständig* online gestellt; siehe www.bisp-datenbanken.de) wurden Überlegungen und Möglichkeiten zum Aufbau eines sportwissenschaftlichen Fachportals auf der Grundlage bereits vorliegender Modelle und Verfahren vorgestellt sowie über die Anbindung an das Wissenschaftsportal VASCODA (www.vascoda.de) berichtet. Die rege Diskussion zu den Präsentationen zeigte das große Interesse an dieser Thematik, zu der die Vertreter des BISP einen weiteren Workshop ankündigten.

Ein deutlicher Schwerpunkt dieser IuK-Tagung war dem eLearning gewidmet. Hierzu fanden sich neben den beiden einführenden Hauptvorträgen von Christoph Igel (Saarbrücken) und Ulrich Glowalla (Gießen) eine Reihe von Arbeitskreisbeiträgen, auch aus der Sportwissenschaft. Jedoch muss man konstatieren, dass die Sportwissenschaft auf dieser von ihr ausgerichteten interdisziplinären Tagung nur in kleiner Zahl vertreten war. Dies zeigt, dass das Interesse an der Weiterentwicklung des Bereichs „Information und Kommunikation“ im eigenen Fach leider nur gering ist, wenngleich es für viele Kolleginnen und Kollegen in der alltäglichen Anwendung immer größere Bedeutung erlangt. Hier ist die dvs als zuständige Fachgesellschaft gefragt, Konzepte zu entwickeln, um mehr Kolleginnen und Kollegen zu Engagement in diesem Themenbereich zu motivieren. Nur so wird es gelingen, Technologien und Informationsangebote (mit)zugestalten und gewinnbringend für die eigene wissenschaftliche Arbeit zu nutzen.

Das ausführliche Programm der Tagung mit Abstracts zu allen Vorträgen ist unter www.iuk2004.de zu finden. Ein Berichtsband mit Langfassungen ausgewählter Beiträge soll in der dvs-Schriftenreihe erscheinen.

Frederik Borkenhagen
Hamburg



Ausrichter Prof. Dr. Josef Wiemeyer (5. v.r.) und sein Team